

SND GROUPE M6 PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT
MIT RADAR FILMS - SND GROUPE M6

JEAN-PAUL
ROUVE

MÉLANIE
DOUTEY

LOUIS
VAZQUEZ

Der Junge und die Wildgänse



Ein Film von **NICOLAS VANIER**

Drehbuch von **MATTHIEU PETIT** und **CHRISTIAN MOULLEC** - Adaption und Dialoge von **NICOLAS VANIER** und **LILOU FOGLI**

Musik: ARMAND AMAR. Schnitt: RAPHAËLE URTIN. Kamera: ÉRIC GUNCHARD. Set-Design: SEBASTIAN BRICHLER. 1. Regieassistent: OLIVIER HORLAUT. 2. Regieassistent: ADELÈNE GOSSELIN. Ton: EMMANUEL HACHETTE. Thomas Desjournèbes. François-Joseph Heers. Executive Producer: David Giordano. Produktionsleitung: Antonio Rodrigues. Philippe Gautier. Clément Sentilhes. Letzliche Postproduktion: Auriélien Advedu. Eine Produktion von Radar Films - SND Groupe M6 - Canopée Production - France 2 Cinéma - SNC Audiovisuel FF. Reinefilm FilmCamp. Filmfond Nord. In Zusammenarbeit mit Canal+ OCS France Télévisions mit Unterstützung von Région Occitanie und Région Hauts-de-France und LP und Groupe Accor. Produziert von Clément Miserez, Matthieu Warter, Produzenten Thierry Desmichel, Rémi Jimenez, Matthieu Petit, Quentin de Revel.

CAPELIGHT RADAR CANOPEE france 2 cinéma SILENTY @ filmCamp M6 CANAL+ OCS france.tv

© 2012 - RADAR FILMS - SNC GROUPE M6 - CANOPEE PRODUCTION - FRANCE 2 CINEMA - SNC AUDIOVISUEL FF - FERN FILM - FILMCAMP - FILMFOND NORD

Filmpädagogische Begleitmaterialien

DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE

DONNE-MOI DES AILES !

Frankreich 2019, 113 Min.

Kinostart: 9. April 2020, Capelight Pictures

Regie	Nicolas Vanier
Drehbuch	Christian Moullec, Matthieu Petit
Kamera	Èric Guichard
Schnitt	Raphael Urtin
Musik	Armand Amar
Produzenten	Clément Miserez, Matthieu Warter
Darsteller*innen	Jean-Paul Rouve (Christian), Mélanie Doutey (Paola), Louis Vasquez (Thomas), Frédéric Saurel (Bjorn), Lilou Fogli (Diane) u. a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 9 Jahren; ab 3. Klasse
Themen	Natur, Artenschutz, Umwelt, Tiere, Tierfreundschaft, Familie, Verantwortung, Mut, Abenteuer, Road Movie
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Französisch, Ethik/Religion, Sachunterricht/Biologie/Erdkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:
capelight pictures OHG
Lessingstraße 16
16356 Ahrensfelde

Bildnachweise:
capelight pictures OHG

Text und Konzept:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

www.capelight.de

Auf den Spuren von Nils Holgersson und Christian Moullec

Es klingt wie ein Märchen: Ein Mensch prägt eine Gruppe Zwerggänse auf sich, reist mit ihnen in ihr natürliches Brutgebiet nach Lappland, begleitet sie dort mit einem Ultraleichtflugzeug bei ihren ersten Flugversuchen und führt sie schließlich als „Leitvogel“ auf sicherem Weg in ein Überwinterungsgebiet in Südeuropa – um damit einen Beitrag zum Schutz der bedrohten Zugvogelart zu leisten. Und doch beruht diese unkonventionelle Tierschutzaktion, die auch in dem Familienfilm DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE nacherzählt wird, auf wahren Begebenheiten.

In Anlehnung an die Experimente und Aktionen des französischen Tierschützers Christian Moullec, der auch am Drehbuch mitarbeitete, erzählt der Regisseur Nicolas Vanier (BELLE & SEBASTIAN) in seinem Film von einem 14-jährigen Jungen, der zum „Leittier“ einer Zwerggansgruppe wird und schließlich mit diesen in einem Ultraleichtflugzeug quer durch Europa reist. Dabei wird DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE ein großer Abenteuerfilm, im Laufe dessen auch die Geschichte und die Entwicklung des jungen Protagonisten beleuchtet wird, der vom driftenden Teenager zum mutigen und verantwortungsvollen Abenteurer wird und damit einen wichtigen Schritt ins Erwachsenenleben geht.

So verbindet DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE zwei Einflüsse: Die Tierschutzaktionen von Christian Moullec (die der Film mit einer allgemeinen Kritik an Umweltzerstörung verknüpft), und die fantastischen Elemente aus dem schwedischen Kinderliteratur-Klassiker „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf aus den Jahren 1906 und 1907, in dem ein Junge auf dem Rücken von Wildgänsen sein Heimatland kennenlernt und dabei immer mehr Verantwortungsgefühl entwickelt.

DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE eignet sich insbesondere für Schüler*innen ab der 3. Jahrgangsstufe und ab 9 Jahren und bietet gute Anknüpfungspunkte für die Schulfächer Deutsch, Französisch, Ethik/Religion, Sachunterricht, Biologie, Erdkunde sowie Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf eine Wiedergabe des Handlungsverlaufs folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und vor beziehungsweise nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Thomas ist ganz und gar nicht erfreut. Fünf Wochen lang soll er demnächst bei seinem Vater in Saint-Romain in einem Naturschutzgebiet in der südfranzösischen Provence verbringen. Das „lüftet den Kopf“, erklärt ihm seine Mutter, die in der kommenden Zeit viel arbeiten muss. Aber Thomas ist nicht überzeugt. Anstatt am Computer zu daddeln, müsste er dann seinem etwas verschrobenen Vater dabei zusehen, wie dieser Gänse züchtet. Eine Horrorgeschichte für den 14-jährigen Jungen. Und tatsächlich kommt am Anfang auch alles genau so, wie er es befürchtet hat: Christian trägt eine seltsame Kutte und sieht aus wie ein schräger Vogel. Und WiFi gibt es nur auf der Aussichtsplattform. Wenn man Glück hat.

Misstrauisch beobachtet Thomas die Projektvorbereitungen seines Vaters. 20 Gänseeier hat er sich liefern lassen. Nachdem diese geschlüpft sind, will er sie mit dem Auto in die Arktis bringen und ihnen mit einem Ultraleichtflugzeug den Weg zurück in ihr zukünftiges Winterquartier nach Südfrankreich zeigen. Eine Route, die die Tiere sich einprägen und fortan immer so alleine fliegen würden. Natürlich würden die Entenvögel den Weg auch alleine finden. Aber die Route, die diese instinktiv einschlagen würden, ist mittlerweile zu gefährlich geworden und hat schon viele Zugvögel das Leben gekostet. Christian versteht sein Experiment als Beitrag zum Artenschutz – sofern es denn klappt.

Als Thomas sich eines Tages einen Scherz erlaubt und seine Kopfhörer über eines der Gänseeier im Brutkasten stülpt, bricht dieses auf. Thomas erschreckt sich – und ist sofort begeistert von dem kleinen Wesen, das da aus dem Ei schlüpft und für das er nun aufgrund der Prägung das „Leittier“ sein wird. In Anlehnung an die Figuren aus „Nils Holgersson und die Wildgänse“ tauft er das Küken auf den Namen Akka. Fasziniert beobachtet Thomas in den folgenden Tagen, wie sich die jungen Gänse verhalten und ihm und Christian auf Schritt und Tritt folgen. Dadurch kommen sich auch Vater und Sohn wieder näher. Und für Thomas gibt es keine Zweifel, dass er seinen Vater auf der Reise in die Arktis begleiten und dort die ersten Flüge der Gänse miterleben will.

Als Thomas' Mutter zu Besuch kommt, erkennt sie ihren Sohn nicht wieder. Der Junge hat sich verändert, für den Geschmack seiner Mutter fast ein wenig zu sehr. Die Vorstellung, dass Christian ihm beibringt, ein Ultraleichtflugzeug zu fliegen, gefällt ihr gar nicht. Doch an die Verbote der Mutter halten sich Thomas und Christian nicht. Kaum ist sie wieder fort, bringt Christian Thomas seinem Sohn das Fliegen bei, bis die Reise endlich losgeht.

Überschattet wird diese jedoch von der Erkenntnis, dass Thomas' Lieblingsgans Akka keine Zwerggans wie die anderen Tiere ist, sondern eine Nonnengans und es daher schwierig sein wird, sie in der Gruppe zu halten. Aber für Thomas steht außer Frage, Akka zurückzulassen. So machen sich Christian und Thomas gemeinsam mit dem schrulligen Vogelforscher Björn bald auf den Weg nach Lappland zu den Brutplätzen der Gänse.

Dort allerdings folgt erst einmal Ernüchterung. Aus Angst vor Vogelgrippeviren fordern die Behörden Blutproben der Vögel und untersagen die Freilassung der Tiere. Als Christian nach sieben Tagen genervt gegen die Auflagen verstößt, wird alles noch schlimmer. Es kommt ans Licht, dass Christian die Unterlagen für das Experiment gefälscht hat und dass das renommierte Naturkundemuseum in Paris seinem Projekt nie zugestimmt hat. Als Christian aufgeben will, beschließt Thomas, alleine zu handeln. Vor den Augen der Behörden und seines Vaters hebt er mit dem Ultraleichtflugzeug ab. Die Gänse folgen ihm. Und Thomas weiß, dass er ihnen nun – wie sein Vater es geplant hatte – auf eigene Faust den sicheren Weg nach Süden zeigen muss.

Eine abenteuerliche Reise beginnt, im Laufe derer Thomas im Freien schläft und einem Luchs begegnet, immer wieder Unterstützung von freundlichen Menschen erhält, einmal aber auch Benzin und Vorräte stiehlt, ein Gewitter durchsteht und über das Meer fliegt. Besorgt folgen sein Vater und die Mutter, die eigens angereist ist, der Spur des Sohnes, während auch die Polizei Thomas und seinen Gänsen auf den Fersen ist.

„Er ist kein Kind mehr“, muss Thomas’ Mutter feststellen, nachdem Thomas wieder sicher in Frankreich gelandet ist. Weil sie mittlerweile an ihn glaubt, unterstützt sie Thomas sogar dabei, auch noch die letzte Etappe nach Südfrankreich alleine zu fliegen und das Projekt zu Ende zu bringen. Wie ein Held wird der Junge mit den Wildgänsen bei seiner Rückkehr gefeiert, auch wenn erhebliche Zweifel von wissenschaftlicher Seite bestehen, ob das Experiment der „Migrationsübertragung“ tatsächlich funktionieren und eine ganze Art retten kann. Sechs Monate später tauchen zumindest die 20 Zugvögel von Christian und Thomas in Lappland auf, exakt an jenem Ort, an dem sie sich mit Thomas zum ersten Mal in die Lüfte erhoben haben und wo sie von Thomas und seinen Eltern schon sehnsüchtig erwartet werden. Es scheint tatsächlich geklappt zu haben.

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Drei Titel und das Filmplakat

Der Titel „Der Junge und die Wildgänse“ weckt Erinnerungen an die Geschichte von Nils Holgersson und vielleicht auch an den Kinderfilm AMY UND DIE WILDGÄNSE aus dem Jahr 1996. Er verspricht eine Geschichte über eine Tierfreundschaft ebenso wie ein Abenteuer. Interessant ist, dass der für Deutschland gewählte Titel damit von dem Originaltitel abweicht. In Frankreich lautet dieser „Donne-moi des ailes!“ („Verleih mir Flügel!“) – eine Aufforderung, die die Zuschauer*innen direkt anspricht und den Fokus auf das Fliegen legt; von den Wildgänsen allerdings ist in dieser Version noch nicht die Rede. International wiederum ist der Film unter dem Titel „Spread your wings“ („Breite deine Flügel aus!“) bekannt, der den Aufforderungscharakter des Originals beibehält und ebenfalls auf das Fliegen verweist – nur dass die Flügel hier einer Person anscheinend schon gegeben sind, während das Fliegen im Originaltitel erst noch erlernt werden muss. Diese drei Varianten machen deutlich, wie bereits durch wenige Worte Erwartungshaltungen beim Publikum hervorgerufen werden und innere Bilder entstehen. Konkreter wird der Titel schließlich auf dem Filmplakat in Verbindung mit dem gewählten Bildmotiv. In diesem Fall stellt das deutsche Plakat ein mit zwei Personen besetztes Ultraleichtflugzeug in den Mittelpunkt, das sich inmitten einer menschenleeren Fjordlandschaft und umgeben von Wildgänsen in die Lüfte erhebt. So wird zum einen die Bedeutung der Natur für die Filmhandlung eingeführt, zum anderen werden die wichtigsten Figuren vorgestellt: ein Teenager, ein älterer Mann, der eine seltsame Kutte trägt – und eine Gruppe Wildgänse.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

→ Die Schüler*innen sammeln Assoziationen zu den drei Titel-Varianten des Films und werden sich so der unterschiedlichen Erwartungen bewusst, die dadurch geweckt werden. Eine Beschreibung des Filmplakats führt bereits zur Filmhandlung hin. Die Schüler*innen äußern Vermutungen, worauf das Plakatmotiv bereits hinweist.

Zwerggänse

In DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE spielt vor allem eine Wildgansart eine besondere Rolle: die Zwerggans, die zur Gattung der Feldgänse und zur Familie der Entenvögel gehört und nach der Roten Liste gefährdeter Arten als „vulnerable“ eingestuft wird. Das bedeutet, dass sie gefährdet ist und ein hohes Risiko des Aussterbens in der Natur in unmittelbarer Zukunft besteht. Die weltweite Population ausgewachsener Tiere wird auf 16.000 bis 27.000 geschätzt. Nach Angaben der Roten Liste brüten in Skandinavien in der so genannten fennoskandischen Population nur noch wenige Paare (in Norwegen 20 bis 25, in Finnland 0 bis 5, in Schweden 15 bis 25). Vor diesem Hintergrund wird erst erkennbar, welche Bedeutung das Experiment von Thomas’ Vater Christian in DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE hat.

Ausführliche Informationen über Zwerggänse finden Sie in englischer, japanischer, französischer und spanischer Sprache auf der „Roten Liste gefährdeter Arten“ der Weltnaturschutzunion (ICUN) unter www.iucnredlist.org/species/22679886/132300164

Aufgabenblock 2: Zwerggänse



Auch dieser Aufgabenblock kann gut zur **Vorbereitung und Einstimmung auf den Kinobesuch** dienen. Die Schüler*innen erstellen einen Steckbrief über Zwerggänse und erfahren, dass diese Vogelart vom Aussterben bedroht ist. Dadurch verändert sich von Anfang an die Wahrnehmung der Vögel im Film. Zugleich kann so im Vorfeld auf die so genannte Prägung eingegangen werden, die für die Filmhandlung sehr wichtig ist.

Eine abenteuerliche Reise, inspiriert von wahren Begebenheiten

Mit dem Auto will der Vogelforscher Christian in die Arktis fahren, um die auf ihn geprägten Zwerggänse dort zum ersten Mal fliegen zu lassen. Weil dieser Ort danach für die Tiere die Heimat darstellen würde – und nicht etwa jener, an dem sie geschlüpft sind, würden sie ihn instinktiv immer wieder aufsuchen und dort brüten. Es gibt nicht wenige Wissenschaftler*innen in DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE, die von Christians Experiment nichts halten. Dass er sich davon nicht einschüchtern lässt und das Wagnis trotzdem eingeht, macht aus Christian – mit seinem Sohn Thomas an seiner Seite – einen perfekten Filmhelden. Aber dass das Experiment auf wahren Begebenheiten beruht und mit einer kleinen Gruppe Zwerggänse tatsächlich funktioniert hat, verleiht der Geschichte eine andere Glaubwürdigkeit und Relevanz.

Die Idee, auf Menschen geprägte Wildgänse mit einem Ultraleichtflugzeug zu führen und zu begleiten, geht auf Aktionen des französischen Tierschutzaktivisten Christian Moullec zurück, der sich sehr für die Bestände der Zwerggänse eingesetzt hat. Er wollte ihnen einen sicheren Weg weisen, der sie an den durch Menschen verursachten Bedrohungen wie etwa Flughäfen, Jäger*innen oder Lichtverschmutzung vorbeileitet. Wie seinem Namensvetter im Film gelang es Christian Moullec, eine Gruppe Wildgänse zum Überwintern nach Frankreich zu begleiten. Es blieb jedoch aufgrund zahlreicher Hindernisse eine einmalige Aktion – womit nicht nachgewiesen werden kann, ob das Experiment dauerhaft Wirkungen zeigt oder der Erfolg nur punktuell ist. Aber Moullec hat andere Tierschützer inspiriert. So berichtet etwa der Verein Aktion Zwerggans von ähnlichen Projekten.

Auf der Website des Vereins Aktion Zwerggans unter www.zwerggans.de finden Sie ausführliche Informationen über die Vorbereitung und Durchführung eines Projekts. Insbesondere im direkten Vergleich mit DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE ist auch die (in weiten Teilen nur französischsprachige) Website www.vol-avec-les-oies.com hochinteressant, die viele Fotos der ersten Aktion von Christian Moullec aus dem Jahr 1995 enthält.

Aufgabenblock 3: Eine abenteuerliche Reise



Welche Entfernung legen Thomas und die Wildgänse eigentlich zurück? Die Schüler*innen rekonstruieren grob die Reiserouten, die im Film nur knapp angerissen werden. Dabei benennen sie auch mögliche Gefahren für Zugvögel. Fotos aus dem Film regen dazu an, die Handlung zu rekapitulieren und an geografischen Stationen festzumachen.

Thomas verändert sich

Das Besondere an DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE ist, dass er nicht den erwachsenen Forscher in den Mittelpunkt des Films stellt, sondern den Teenager Thomas. Anstatt eines Biopics über Christian Moullec ist DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE somit vielmehr eine Coming-of-Age-Geschichte, die ein junges Publikum anspricht. Über die Reise mit den Zwerggänsen erzählt der Film eine klassische Geschichte über die Loslösung von den Eltern, zunehmende Selbstständigkeit und die Übernahme von Verantwortung.

Zu Beginn ist Thomas ein ganz normaler Teenager: Er versinkt viel lieber in seinen Computerspielen als auf seine Mutter zu hören, der mehrwöchige Aufenthalt auf dem Land mit instabilem Wifi ist für ihn eine Horrorstimmung und seinen Vater hält er für einen ziemlich seltsamen Typen, mit dem er nichts anfangen kann. Dennoch wandelt sich Thomas im Laufe des Films ganz langsam zum Helden. Ein Schlüsselmoment ist es, als er das Schlüpfen der Küken beobachtet – und aufgrund der Prägung als „Mutter“ angenommen wird. Von nun an spürt Thomas, dass er eine gewisse Vorbildfunktion hat, vor allem für die Nonnengans Akka, die durch einen Zufall inmitten der Zwerggänse-Gruppe gelandet ist und die Thomas sofort ans Herz wächst. Der einstige Langschläfer, der seine Zeit am liebsten vor dem Computer verbracht hat, steht plötzlich freiwillig früh auf und kümmert sich um die Gänse. Er lernt, Verantwortung zu übernehmen, hat Ziele und die Motivation, diese auch zu erreichen.

Mehrfach setzt Thomas sich im Laufe der Reise für Akka ein. Als die Nonnengans aussortiert werden soll, widerspricht Thomas energisch, so dass Christian und seinem Kollegen nicht anderes übrig bleibt, als Akka mit nach Lappland zu nehmen. Nach dem Gewitter schließlich beschützt Thomas Akka, indem er sie nahe bei sich trägt. Die Nonnengans hat nicht dieselbe Ausdauer wie die Zwerggänse und braucht seine Hilfe. Wie in vielen Filmen über Tierfreundschaften wächst Thomas durch Akka. Er beweist, dass er Verantwortung übernehmen kann.

Über die Gestik von Thomas führt der Film ein weiteres visuelles Motiv ein. Immer wieder ist zu sehen, wie Thomas die Arme ausbreitet. Er scheint Flügel zu haben beziehungsweise zu bekommen wie „seine“ Gänse – ein eindrucksvolles Bild für das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit.

Aufgabenblock 4: Thomas verändert sich



Die Entwicklung von Thomas steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. In drei Gruppen beschäftigen sich die Schüler*innen mit der allmählichen Veränderung von Thomas. Dabei sollte insbesondere deutlich werden, wie Thomas zunehmend mehr Verantwortung übernimmt und dadurch reifer und „erwachsener“ wird. Anhand von Fotos aus dem Film können die Schüler*innen auch besprechen, wie Thomas sich jeweils fühlt und wie sich sein Wunsch nach Freiheit zeigt.

Eltern und Kinder

Ein besonderer Fokus des Films liegt auf der Beziehung zwischen Thomas und seinem Vater Christian. Zu Beginn ist Christian Thomas sehr fremd. Ein verschrobener Erwachsener, der in seiner eigenen Welt zu leben scheint, seltsame Kutten trägt und sich nur Gedanken um die Aufzucht seiner Wildgänse macht. Die Gänseeier scheinen Christian wichtiger zu sein als sein echter Sohn. Das ändert sich, als Thomas und Christian durch die Gänse plötzlich ein gemeinsames Ziel finden.

Nach und nach lässt Thomas sich anstecken von der Begeisterung seines Vaters und von dessen abenteuerlichem Plan, mit den Gänsen zu fliegen und dabei auch noch einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. So werden Thomas und Christian zu Verbündeten. Christian übernimmt die Rolle des Mentors, der Thomas zeigt, wie er mit den Gänsen umgehen muss und wie man ein Ultraleichtflugzeug steuert. Zudem traut Christian seinem Sohn etwas zu, gibt ihm Freiraum und damit Selbstbewusstsein. Der Film zeigt die wachsende Nähe auch durch die Cadrage. Sind Vater und Sohn zu Beginn noch räumlich deutlich voneinander im Bild getrennt – etwa durch einen Tisch – so rücken sie immer mehr zusammen.

Nur einmal wird die Beziehung auf eine Probe gestellt. Als Thomas erfährt, dass sein Vater die Unterlagen für das Projekt gefälscht hat und kapitulieren will, ist er enttäuscht und beschließt, das Experiment seines Vaters auf eigene Faust fortzusetzen. Seine Zielstrebigkeit beeindruckt schließlich sogar seine Mutter, die zuvor sehr auf Vorsicht bedacht war, Thomas nicht viel zugetraut hat und nun auch erkennt, dass Thomas „kein Kind mehr“ ist. Erzählt der Film durch die Freundschaft von Thomas zu Akka über die Entwicklung von Verantwortung, so erzählt er über die Beziehung von Thomas zu seinen Eltern über den Wunsch nach Anerkennung und Selbstständigkeit.

Aufgabenblock 5: Eltern und Kinder



Anhand mehrerer Fotos aus dem Film beschreiben die Schüler*innen, wie sich das Verhältnis von Thomas zu seinem Vater verändert und immer inniger wird. Dabei sollte auch besprochen werden, wie viel Christian Thomas zutraut und wie wichtig dies für Thomas ist. Auf eine Auseinandersetzung mit dem Freiraum, den Eltern ihren Kindern geben, zielt auch eine Aufgabe zur Rolle von Thomas' Mutter. Sowohl Nähe als auch Loslassen und Vertrauen sind wichtig in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern.

Tierschutz und Artenvielfalt

Von Anfang an thematisiert DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE immer wieder das Thema Umweltschutz. Dabei spielt die Camargue eine besondere Rolle, in der Thomas' Vater lebt. Das Naturschutzgebiet umfasst ein großes Sumpfgebiet, das trockengelegt werden soll – eine Katastrophe für die dort lebende Tierwelt. Doch der Film rückt diese Auseinandersetzung nie plump in den Vordergrund. Er konzentriert sich vielmehr darauf, die Schönheit der Natur zu zeigen. In prächtigen Panoramen zeigt er die vielfältigen Landschaften von Südfrankreich bis Skandinavien. Spektakulär unterdessen sind die Aufnahmen der fliegenden Wildgänse, in deren Mitte sich die Kamera oft befindet. Dadurch entsteht der Eindruck, ein Teil der Vogelgruppe zu sein und geradezu an ihrer Seite zu fliegen. Ohne aufdringlich zu wirken schafft es der Film so, das Publikum zu begeistern und für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, die Natur zu schützen. Insbesondere die Bewahrung der Artenvielfalt wird zu einem zentralen Thema. Exemplarisch stehen die Zwerggänse für eine Art, die in naher Zukunft vom Aussterben bedroht ist.

Aufgabenblock 6: Tierschutz und Artenvielfalt



Die Schüler*innen beschreiben, wie ausgewählte Fotos aus dem Film auf sie wirken. Davon ausgehend kann besprochen werden, welches Bild der Natur der Film zeigt und wie er dadurch zur Achtung der Natur aufruft. Eine weiterführende Aufgabe regt dazu an, sich mit der Roten Liste der Weltnaturschutzunion und dem Artenschutz zu beschäftigen. In Kleingruppen beschäftigen sich die Schüler*innen damit, wie die Artenvielfalt etwa durch Jagd, den Handel mit seltenen Tieren, die Zerstörung natürlicher Lebensräume, Umweltverschmutzung und den Klimawandel bedroht wird. Welche Möglichkeiten hat jeder, sich für den Erhalt der Umwelt und der Vielfalt einzusetzen?

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Drei Filmtitel

Unten werden drei Filmtitel genannt. Schreibe auf, woran du bei diesen Titeln denkst und was für einen Film du dir vorstellst: Worum könnte es gehen? Welche Figuren könnten mitspielen? Was für eine Art Film könnte es sein? (Zum Beispiel: Eine Komödie? Ein Actionfilm? Ein Abenteuerfilm? Etwas ganz anderes?)
Vergleicht eure Antworten in der Klasse.

Verleih mir Flügel!	
Der Junge und die Wildgänse	
Breite deine Flügel aus!	

b) Das Filmplakat

Was verspricht das Filmplakat? Welche Erwartungen werden geweckt? Was erzählt es über die Geschichte des Films? Beantwortet in Kleingruppen die folgenden Fragen:



- Wer sind die Hauptfiguren des Films? Beschreibe auch die Kleidung, die sie tragen.
- Was könnten die Figuren miteinander zu tun haben?
- Welche Eigenschaften könnten die Personen haben?
- Wo befinden sich die Personen gerade und in welchem Land könnte der Film spielen?
- Welche Rolle spielen die Wildgänse auf dem Bild?
- Welches Ziel könnten die Figuren haben?
- Worum könnte es in dem Film gehen?
- Um was für einen Film könnte es sich handeln? Um eine Komödie, um einen Actionfilm, um einen Abenteuerfilm, um ein Drama – oder etwas ganz anderes? Begründet eure Meinung und bezieht euch dabei auf Hinweise aus dem Bild.
- Weckt das Plakat euer Interesse für den Film? Begründet eure Meinung.

Aufgabenblock 2: Zwerggänse

Besonders die Art der Zwerggänse spielt in dem Film DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE eine wichtige Rolle. Informiere dich im Internet über Zwerggänse und erstelle einen Steckbrief.

Tipp: Informationen findest du zum Beispiel im Internet auf der Website von Aktion Zwerggans e.V. unter <http://www.zwerggans.de> (Rubrik: Zwerggans). Allgemeine Informationen über „Entenvögel“ findest du auch im Kindernetz unter www.kindernetz.de.

Aussehen	(Zeichne den Kopf einer Zwerggans oder klebe hier ein Foto einer Zwerggans ein.)
Größe	
Bestand	
Lebensraum	
Ernährung	
Brutgebiete und Brutzeit	
Fressfeinde	
Gefährdung	

Aufgabenblock 3: Eine abenteuerliche Reise

a) Von Frankreich nach Lappland und zurück

DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE zeigt uns die lange Reise von Thomas und seinem Vater. Auf dem folgenden Weg fahren sie von Südfrankreich nach Lappland:

Frankreich (Carmague) → Belgien → Niederlande → Deutschland → Dänemark → Schweden → Norwegen → Finnland (Lappland)

Auf dem Rückweg fliegt Thomas mit dem Ultraleichtflugzeug fast denselben Weg wieder zurück, bleibt dabei aber näher an der Küste und überquert sogar die Nordsee.

Zeichne die Reisewege von Thomas und seinem Vater auf einer Europakarte ein. Welche Entfernung legen sie zurück?



Quelle: Marble

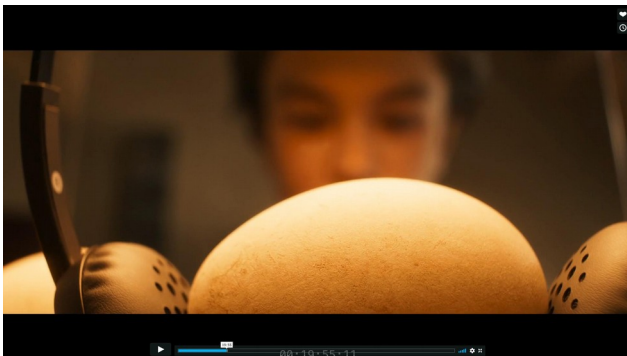
b) Thomas als „Muttertier“ der Zugvögel

Normalerweise finden Zugvögel den Reiseweg in ihr Winterquartier ganz allein. Christian möchte ihnen aber unbedingt einen anderen Weg zeigen. Erinnerung dich daran, welche Gründe er dafür hat. Nenne Beispiele, was den Zugvögeln auf ihrem Weg gefährlich werden kann.

c) Die Geschichte des Films in Bildern

Die folgenden Bilder zeigen wichtige Ereignisse des Films.

- Schneidet die Bilder aus und bringt sie in die richtige Reihenfolge.
- Wo finden diese Szenen aus dem Film statt? Ordnet die Bilder Orten auf einer Europakarte zu.
- Erzählt die Geschichte des Films anhand der Bilder nach.
- Wählt einen Moment aus dem Film aus, der euch besonders wichtig ist: Was passiert in dieser Szene? Wie geht es Thomas in diesem Augenblick? Nenne drei Eigenschaftswörter, die zu dieser Szene passen.



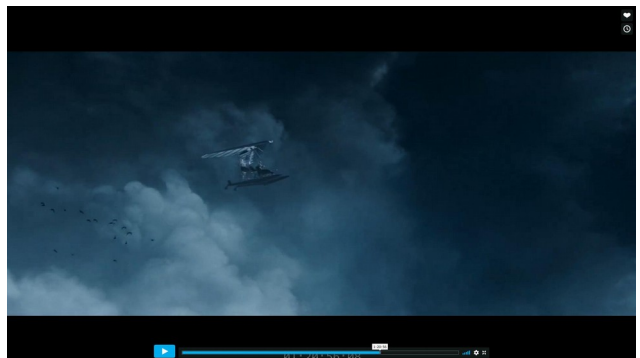
1



2



3



4



5



6

Aufgabenblock 4: Thomas verändert sich

a) Gruppe 1: Thomas zu Beginn des Films

Was erfährst du über Thomas zu Beginn des Films? Womit verbringt er seine Zeit? Was denkt er über seine Mutter, was über seinen Vater?

Nenne drei Eigenschaftswörter, die zu Thomas (zu diesem Zeitpunkt) passen.

--	--	--

b) Gruppe 2: Thomas und Akka

Was meint ihr: In welchem Moment beginnt Thomas, sich für die Gänse zu interessieren?

Was bedeutet Akka für Thomas? Warum mag Thomas Akka so sehr?

Wann setzt sich Thomas für Akka besonders ein?

c) Gruppe 3: Thomas am Ende des Films

Welche Wagnisse geht Thomas im Laufe des Films ein? Nenne zwei Beispiele.

Nennt drei Eigenschaftswörter, die zu Thomas am Ende des Films passen.

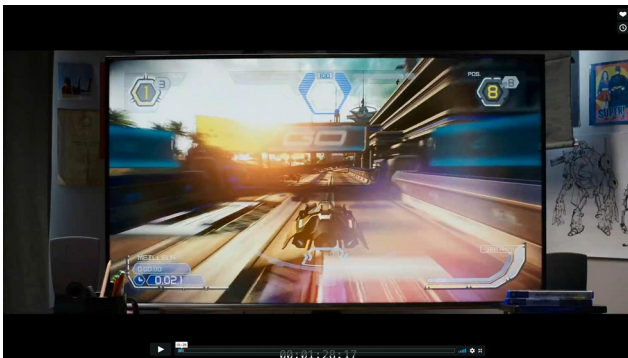
--	--	--

d) Thomas in Bildern

Die folgenden Bilder aus dem Film zeigen, wie Thomas sich im Laufe des Films verändert.

Ordne die Bilder den Aufgaben a), b) und c) zu.

Vergleiche die Bilder: Was ist besonders oft zu sehen – und welche Bedeutung könnte dies haben?



1



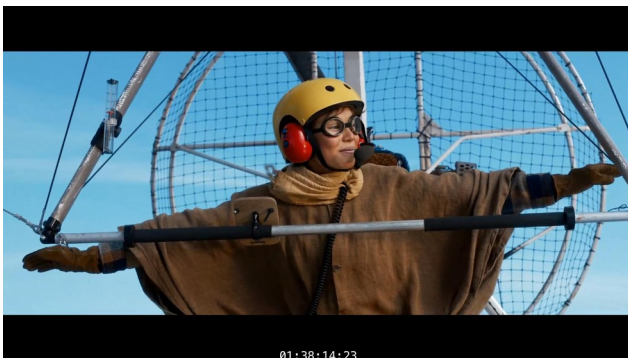
2



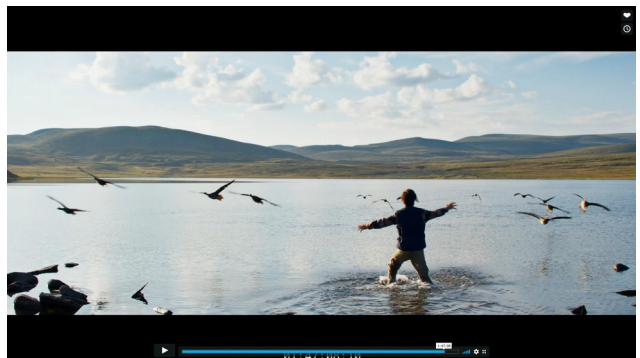
3



4



5



6

Aufgabenblock 5: Eltern und Kinder

a) Thomas und sein Vater

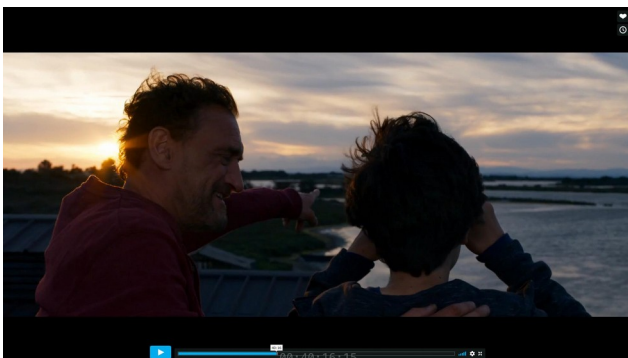
Im Laufe des Films verändert sich das Verhältnis von Thomas zu seinem Vater. Sieh dir die folgenden Bilder raus dem Film an. Schreibe zu jedem Bild auf, was Thomas in diesem Moment über seinen Vater denken könnte.



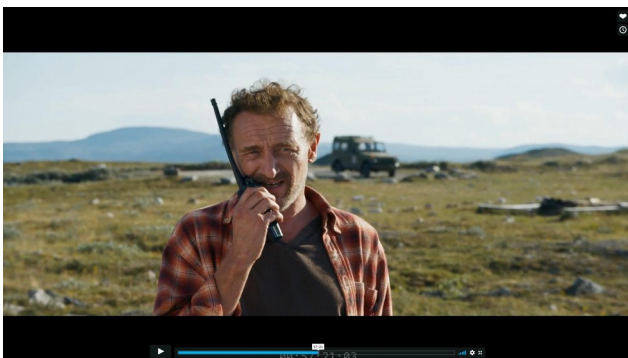
1



2



3



4



5

Umrande den Moment, der für Thomas am schönsten ist, mit grüner Farbe – und den Moment, der für ihn am schlimmsten ist, mit roter Farbe. Begründe deine Entscheidung.

Sieh dir Bild 1 genau an: Wie wird auf diesem gezeigt, dass Thomas und Christian sich sehr fremd sind? Wie ändert sich das auf den folgenden Bildern.

b) Thomas und seine Mutter

Thomas' Mutter verbietet Christian, Thomas selbst in dem Ultraleichtflugzeug fliegen zu lassen. Später ist sie es, die ihm den Schlüssel für das Flugzeug gibt und ihm Mut macht, weiterzufliegen. Beschreibe, warum Thomas' Mutter ihre Meinung ändert und was sie gelernt hat.

c) Thomas als „Gänsemutter“

Auch Thomas übernimmt in DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE eine Elternrolle. Für die Wildgänse wird er zu einem „Muttertier“. Welche Aufgaben von Eltern muss Thomas dadurch plötzlich übernehmen? Nenne Beispiele. Besprecht danach gemeinsam: Macht er seine Sache als „Gänsemutter“ gut oder schlecht? Begründet eure Antworten.

Aufgabenblock 6: Tierschutz und Artenvielfalt

a) Flug mit den Zwerggänsen

Aus welchem Blickwinkel sieht man Zugvögel normalerweise?

Was macht die folgenden Bilder so besonders und außergewöhnlich?

Wie fühlt man sich durch diese Bilder als Zuschauer*in?



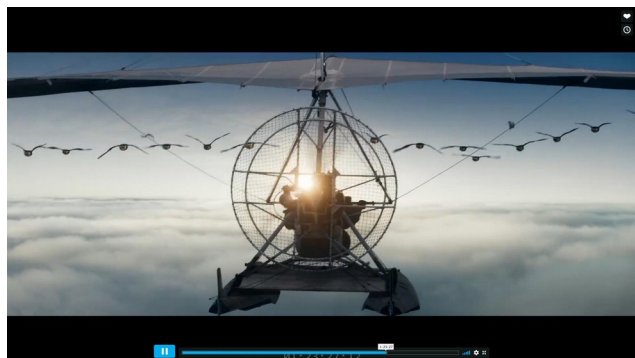
1



2



3



4

b) Artenschutz

Die Weltnaturschutzunion veröffentlicht die so genannte „Rote Liste“. In dieser wird festgehalten, wie es um den Bestand einer Tierart steht und ob diese gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht ist. Überlegt euch in Kleingruppen, wodurch die Artenvielfalt durch menschliches Verhalten bedroht wird. Stellt eine Liste mit Vorschlägen zusammen, wie man sich für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen kann.